

Diskussionsforum Schulbildung

Die Direktorin der Wiener Mittelschule Kauergasse **Marion Serdaroglu-Ramsmeier** stellt das Bildungsgrätzl Schönbrunn vor, das im 15. Bezirk in der Nähe von Schönbrunn liegt. Es besteht aus dem Kindergarten Dadlergasse, der Ganztagsvolksschule Reichsapfelgasse, der Wiener Mittelschule Kauergasse und des BRG/BORG Henriettenplatz. Der lernende Mensch steht im Mittelpunkt und der Fokus liegt auf der gesamtsprachlichen Bildung.

Die Kennzeichen des Projekts:

1. Durchgängige Bildungsangebote vom Kindergarten bis zur Matura
2. Pädagogische Vernetzung
3. Schaffung von Räumen für Begegnung
4. Schaffung von sensiblen Übergängen

Da bereits im Kindergarten Spanisch angeboten wurde und die Volksschule diese Sprache in den Mariposa Klassen fortsetzte, entschloss man sich in der WMS die Sprache bereits in der 1. Klasse einzuführen und nicht - wie eigentlich im Lehrplan der WMS vorgesehen - erst in der 3. Klasse. Zusätzlich werden in der Schule BKS und Türkisch als Freifächer angeboten. Spanisch als Arbeitssprache gibt es in den Fächern Musik, Bildnerische Erziehung, Bewegung und Sport, in der 3. und 4. Klasse gibt es Module in Geographie und Wirtschaftskunde.

Um sensible Übergänge zu schaffen unterrichtet die Spanischlehrerin der VS auch in der 1. Klasse der WMS. Die Leseförderung in der VS und der WMS erfolgt durch dieselbe Lehrerin. Die VS und die WMS nehmen gemeinsam an einem Programm der Bildungs Kooperation zwischen Österreich und der Slowakei teil. Es gibt Experimentierstunden mit Kindern des Kindergartens und der VS und gemeinsames Mikroskopieren von VS und NMS Schüler/innen.

Erreicht wurde eine MINT Zertifizierung für Kindergarten, WMS und BRG.

Schüler/innen der WMS und des BRG lesen Kindern der VS vor.

WMS und BRG nehmen am „Sag's multi Wettbewerb“ teil, im Vorjahr gewann eine Schülerin aus der WMS in ihrer Alterskategorie.

Die meisten Kinder der WMS haben entweder BKS (besonders Bosnisch) oder Türkisch als Erstsprache. Eine BKS Lehrerin unterrichtet integrativ in Geographie, ein Türkischlehrer in Mathematik, Physik und Biologie.

Es gibt monatliche Treffen von Vertreter/innen der vier Bildungseinrichtungen, zwei Mal jährlich eine Klausur. Es werden schulübergreifende Veranstaltungen organisiert und gegenseitige Hospitationen durchgeführt. Es kam auch schon vor, dass die gleiche Mathematikschularbeit in der WMS und AHS gegeben wurde.

Im Rahmen der Berufsorientierung finden mehrsprachige Elternabende statt. Da gibt es sprachliche Unterstützung durch einen arabisch sprechenden Sozialarbeiter.

In der folgenden **Diskussion** berichtet ein Lehrer der VS Herbststraße, dass in dieser Schule Englisch - Deutsch, Spanisch - Deutsch, Türkisch - Deutsch und BKS - Deutsch als Arbeitssprache eingesetzt werde. Das habe zu einem Rückgang bei Gewalttätigkeiten um 96% geführt weil alle Sprachen als gleichwertig angesehen werden.

Ein Direktor einer NMS meint, dass die Kinder jetzt mit guten Englischkenntnissen aus der VS kämen. Die Kinder mit den guten Noten würden aber in die AHS gehen.

Das muss **Serdaroglu-Ramsmeier** bestätigen. Um etwas entgegen zu wirken macht sie gemeinsame Informationselternabende mit dem Direktor des BRG. Dieser kann den Eltern die Angst nehmen, dass die WMS eine Sackgasse sei, da er das ORG am Henriettenplatz als weiteren aussichtsreichen Bildungsweg präsentieren könne.

An ihrer Schule müssen die Eltern keinen Gesprächstermin mit ihr vereinbaren. Sie kommen einfach vorbei. Wenn sie gerade beschäftigt ist, müssen sie warten, das sei aber kein Problem.

Bedauert wird allgemein, dass in Türkisch nicht maturiert werden kann.

Nochmals zur Zusammenarbeit mit den Eltern befragt, meint **Serdaroglu-Ramsmeier**, dass fast alle Eltern zu den KEL Gesprächen kämen. Der Elternverein helfe beim Schulfest und unterstütze finanziell. Mit einem Elternverein im 19. Bezirk könne man ihn aber nicht vergleichen.

Ein Deutschförderlehrer einer VS betont, dass er sich sehr bemühe die Kinder für Deutsch zu begeistern. Er hat aber den Eindruck, Deutsch habe bei Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache ein schlechtes Image. Das wird mit zustimmenden Nicken zur Kenntnis genommen. Der Lehrer von der Herbststraße nennt aber ein Beispiel, das ihn sehr verwundert habe. Ein Schüler mit Muttersprache Serbisch schrieb bei einer Hausübung: „Der kalte Winter lässt die Heizkosten steigen“.